

Sprechende Autos

Unter sprechenden Autos sind keine Autos mit Stimmbändern zu verstehen, klar, auch keine röhrenden Renner auf vier Rädern. Ich denke vielmehr an die Sprachsignale, die jedes Automobil aussendet, seien sie ihm vom Werk oder vom Halter mitgegeben. Allein die Typennamen! Mit ihnen ist schon mancher Hersteller ins Fettnäpfchen gerollt. So amüsierte Mitsubishi's „Pajero“ die gesamte spanisch sprechende Welt. Über den Namen „e-tron“ für Audis coole E-Mobile kringeln sich die Franzosen, ebenso über Toyotas „MR2“. Und für deutsche Ohren klingt Rolls Royce' „Silver Mist“ auch nicht gerade nach Luxus. Oder die sprechenden Auto-Kennzeichen! Als Wunsch Kennzeichen plappern viele ja Persönliches über den Halter aus, bei den Buchstaben gern Initialen und bei den Zahlen Geburtstage oder -jahre. Menschen von Stand schmücken ihre Limousine vorn und hinten gern mit DU-X oder DU-KE, Musiker mit DU-R, Comic-Fans mit DU-CK. Nur die Kombination DU-MM findet kaum Anklang. Dieser Tage traue ich meinen Augen nicht: Da eilt doch tatsächlich ein flotter Dreier um die Ecke zum Rahmer Sportplatz - mit dem Kennzeichen PI-PI... Ist wohl der Antipode des in Sachsen gesichteten Autos mit dem Kennzeichen RIP (statt PIR für Pirna) – requiescat in pace. **HOS**